

Bohrstelle und fuhr bei Yellowknife auf 1100 m Tiefe in eine Goldgrube ein. Anschließend kehrte er nach Yellowknife zurück, wo er zwei Spielzeiten eines Hockeyspiels beiwohnte und danach eine Curling-Bahn besuchte.

Nachmittags fuhr der Prinz zu einem Volksfest in der Nähe von Old Town am Großen Sklaven-See, wo er Wettbewerben der Indianer zusah. Am folgenden Tage flog er nach Hay River an der Südküste des Großen Sklaven-Sees und machte von dort aus einen Ausflug im Hubschrauber zur Besichtigung der Louise-Fälle. Anschließend kehrte er nach Hay River zurück, um dort an einer Gemeindeveranstaltung teilzunehmen.

Am 29. April traf Prinz Charles in Winnipeg ein, von wo er am folgenden Morgen zur "HMS Hermes" zurückkehrte.

Kanada erhöht Beitrag zum Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen

Kürzlich überreichte der kanadische Botschafter und ständige Vertreter bei den Vereinten Nationen, Dr. Saul F. Rae, dem Verwalter des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (United Nations Development Program, UNDP), Rudolph A. Peterson, einen Scheck im Betrag von 24,5 Mio \$ - um 10 % mehr als im Vorjahr - als Kanadas Beitrag zum UNDP für 1975.

Dr. Rae erklärte, die ständige Zunahme des kanadischen Beitrags sei bezeichnend für das von der kanadischen Regierung in das UNDP gesetzte Vertrauen, und unterstrich Kanadas feste Absicht, dieses Programm auch weiterhin tatkräftig zu unterstützen.

Der Betrag besteht aus 24 Mio \$ als Beitrag zum ordentlichen Haushalt des UNDP, zuzüglich 500 000 \$ für Projekte, mit denen der Fortschritt in den am geringsten entwickelten Ländern vorangetrieben werden soll. 1974 belief sich Kanadas Beitrag zum UNDP-Haushalt auf 21,7 Mio \$ nebst 500 000 \$ für die besonders entwicklungsbedürftigen Länder; er wurde demnach 1975 um 2,3 Mio \$ angehoben. Seit 1959 hat Kanada insgesamt über 245 \$ zum UNDP beigesteuert.

Naturgasfund im Nördlichen Eismeer bestätigt

Kürzlich gab der Bundesminister für die Entwicklung der Nordgebiete, Judd Buchanan, bekannt, daß die Firma Panarctic Oils Limited 13 km von ihrer Fundstelle in Drake Point östlich der zur Melville-Insel gehörenden Halbinsel Sabine im hohen Norden Kanadas erfolgreich Erdgas nachweisen konnte. Bei der Bohrung zur Abgrenzung des Vorkommens, die unter dem Namen "Panarctic East Drake 1-55" läuft, stieß man in einer Bohrtiefe von über 1100 m unter dem Meeresboden auf Erdgas.

Minister Buchanan erklärte, in dieser Zeit drohender Erdgasverknappung freue er sich besonders über die nun von der Panarctic Oils Ltd. so schnell erbrachte Bestätigung der Annahme, daß die zur Rechtfertigung des Baus einer Gas-Pipeline im Nordpolargebiet erforderlichen Gasvorkommen von 600 - 900 Mia cbm tatsächlich vorhanden sind, sowie über die Tatsache, daß die Kanadier über ihre Regierung mit 45 % des Aktienkapitals an diesem erfolgreichen Unternehmen beteiligt sind.

Wie er ausführte, wurde die Gasquelle mit einer nur geringfügig abgeänderten Festlandsbohranlage angebohrt, die sich in über 150 m tiefem Wasser auf einer mit dem Land fest verbundenen, künstlich verdickten Plattform aus Meereseis befand.

Laut dem Bundesminister handelte es sich bei "East Drake 1-55" um die zweite Bohrung zur Abgrenzung einer Gasblase, die von einer landfesten Meereseisplattform aus durchgeführt worden ist. Die erste war "Panarctic Hecla N-52", die im letzten Jahr in mehr als 120 m Tiefe elf Kilometer seewärts von der Hecla-Gasblase gebohrt wurde, die man an der Westküste der Halbinsel Sabine entdeckt hatte.